



KOLUMNE

Nagelprobe und fünfmal „Ja“

Sie haben einen neuen Mitarbeiter? Klasse! Jetzt gilt es, Meilensteine zu vereinbaren, um sicherzustellen, dass Sie nach der sechsmonatigen Probezeit die richtige Entscheidung treffen können.

Die Nagelprobe, ob ein neuer Mitarbeiter wirklich zum Betrieb und den Kollegen passt und seine Leistung bringt, ist die Probezeit. Auch, wenn Sie während der Bewerbungsphase mehrere Gespräche mit dem Kandidaten geführt haben, die Entscheidung mit anderen getroffen haben, vielleicht während eines Probetages einen Eindruck gewonnen haben – es sind nur wenige Stunden. Nutzen Sie deshalb die sechsmonatige Probezeit und vereinbaren Sie gemeinsame Ziele (<https://bit.ly/2XXjc7v>).

Beispiel für einen Meilenstein: Sie arbeiten in Ihrem Betrieb mit einem CAD-System, dessen Software der Mitarbeiter bisher nicht kennt. Dann benötigt er eine Einführung, vielleicht sogar eine Fortbildung, die in einem abgesprochenen Zeitraum absolviert sein muss. Etwas später muss er dann eine bestimmte Stückzahl produzieren, die noch 20 Prozent unter dem Durchschnitt aller Mitarbeiter liegen darf. Am Ende der Probezeit muss er allerdings den Schnitt erreichen.

Die Ziele müssen immer messbar und machbar sein, und Sie sollten sie gemeinsam mit dem Betroffenen vereinbaren. Es ist wichtig, dass der Mitarbeiter einverstanden ist und ein innerliches „Ja“ dazu entwickelt. So ist er motiviert, die Anforderungen zu erfüllen und erfolgreich zu sein. Diese Zielvereinbarungen müssen Sie anhand der Möglichkeiten in Ihrem Betrieb und der Stelle des neuen Kollegen jeweils neu entwickeln.

Wenn Sie diese Ziele vereinbaren, halten Sie Kontakt mit dem Mitarbeiter und führen Sie regelmäßig Feedbackgespräche. Mein Vorschlag: alle vier bis sechs Wochen. Denn es läuft selten nach Plan. Vielleicht kommt heraus, dass sich der Kollege mit der einen oder anderen Sache schwertut und weitere Unterstützung benötigt. Vielleicht fuchst er sich aber auch in die Thematik ein und benötigt überhaupt keine Weiterbildung außer Haus. Ganz grundsätzlich müssen Sie feststellen: Kann er die Arbeit gut machen, will er sie überhaupt gut machen?

Sehr hilfreich ist es, wenn Sie einen „Paten“ für den Neuen benennen. Einerseits hilft der in den alltäglichen Dingen und während der Einarbeitung, andererseits bekommt dieser gut mit, wie sich der Mitarbeiter im Betrieb einlebt und ob er an seinem Arbeitsplatz die Erwartungen erfüllt.

Am Ende der Probezeit benötigen Sie fünfmal ein „Ja“ für den Mitarbeiter:

- selbstverständlich Ihr eigenes „Ja“;
- das „Ja“ von seinen Kollegen, die ihn als Teil des Teams erleben;
- das „Ja“ von den Kunden, bei denen seine Arbeit gut ankommt;
- das „Ja“ vom direkten Vorgesetzten, mit dem die Chemie stimmt;
- schließlich das „Ja“ vom Partner des Mitarbeiters, denn wenn es bei ihm zu Hause etwa Differenzen über Arbeitszeiten gibt, geht das nicht lange gut.

Der Autor

Prof. Dr. Jörg Knoblauch ist Chef von Tempus-Consulting. Personalfragen und Unternehmensführung kleiner und großer mittelständischer Betriebe sind das Spezialgebiet der Beratungsfirma. Als Speaker und Buchautor vertritt er gerne provokante Meinungen.
www.abc-personal-strategie.de

ALUDIUM

Daniel Jubera zum CCO ernannt



Foto: Aludium

Daniel Jubera (Foto) wurde mit Wirkung zum 1. Juli zum Chief Commercial Officer (CCO) von Aludium ernannt. Er hat seinen Sitz in Amorebieta, leitet die gesamte Vertriebsorganisation von Aludium und berichtet direkt an Oliver Bell, CEO von Aludium. Daniel verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Vertrieb und in der Aluminiumindustrie. Er bekleidete leitende Positionen bei bedeutenden Unternehmen der Branche, darunter ICM, Feintool Technologie, Novelis und Constellium. Unmittelbar vor seinem Wechsel zu Aludium hatte er bei Constellium die Position des Sales and Marketing Director im deutschen Werk in Singen inne. Vor seinem Berufseinstieg hatte Daniel Wirtschaftsingenieurwesen an der ETH Zürich studiert, einen Master in Science (MSc) an der Brunel University in Uxbridge (UK) erworben und sein Studium mit Auszeichnung in „Advanced Manufacturing Systems“ abgeschlossen.

„Daniel besitzt umfangreiches Fachwissen im Vertrieb von Aluminiumprodukten“, erklärt CEO Oliver Bell. „Seine Fähigkeiten in der Betreuung und Entwicklung von Großkunden werden besonders wertvoll sein. Besonders wertvoll für uns ist zudem seine Erfahrung mit der Leitung von Projekten, deren Fokus auf organisatorischer Veränderung und Prozessoptimierung liegt, da wir unser Unternehmen für die Zukunft positionieren.“ (red)

RHEINMETALL GROUP

Automotive-Chef Horst Binnig geht

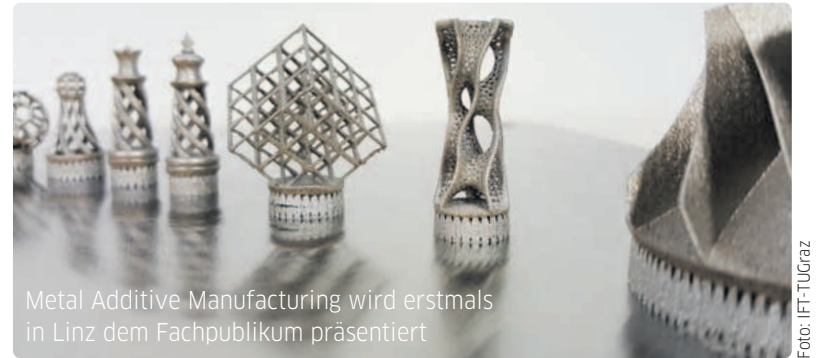


Foto: Rheinmetall

Nach 20 erfolgreichen Jahren in der Automotive-Sparte und im Vorstand des Rheinmetall Konzerns hat Horst Binnig (60) den Aufsichtsrat des Unternehmens gebeten, aus persönlichen Gründen von seinen Aufgaben als Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall Automotive AG und als Mitglied im Vorstand der Konzernholding Rheinmetall AG entbunden zu werden. Im einem Übergang wird er seine Verantwortungen bis zum Jahresende 2019 abgeben und in den Ruhestand wechseln.

Binnig trat 1999 in den Automotive-Bereich des Rheinmetall-Konzerns ein. Dort leitete er zunächst die zentrale Unternehmensentwicklung und führte anschließend die Tochtergesellschaft KS Aluminium-Technologie. In dieser Zeit war er unter anderem maßgeblich für den Aufbau des zweiten großen Joint Ventures der Gruppe mit der SAIC (Shanghai Automotive Industry Corporation) verantwortlich. Außerdem hat er den starken Ausbau der dortigen Aktivitäten im Rahmen der Internationalisierungsstrategie von Rheinmetall Automotive nachhaltig geprägt. Seit 2012 ist Horst Binnig Mitglied im Vorstand der Rheinmetall Automotive AG, dessen Vorsitz er Anfang 2014 übernahm. Außerdem wurde er 2014 zum Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG bestellt.

Ulrich Grillo, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, und der Aufsichtsratsvorsitzende der Rheinmetall Automotive AG, Armin Papperger, würdigen die Leistungen von Horst Binnig: „Auch wenn bis zu seinem Ausscheiden noch einige Zeit verbleibt, bedanken wir uns schon heute bei ihm. Er hat entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung des Automobilgeschäfts. In seiner Zeit als Vorstandsmitglied hat er wichtige Impulse für die Entwicklung gesetzt. Umso mehr bedauern wir seine Entscheidung.“



Metal Additive Manufacturing wird erstmals in Linz dem Fachpublikum präsentiert

Foto: IFT-TUGraz

PREMIERE AUF DER SCHWEISSEN 2019 IN LINZ

Metal Additive Manufacturing erstmals dabei

Heuer steht wieder die SCHWEISSEN, die führende heimische Fachmesse für Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik sowie Prüftechnik und Arbeitsschutz, gemäß ihrem vierjährigen Turnus auf dem Programm. Vom 10. bis 12. September trifft sich die Branche zum Networking und Wissenstransfer im Design Center Linz – mit einer Premiere im Gepäck. Begleitet von einem ÖGS-Workshop wird Metal Additive Manufacturing (MAM) erstmals in Linz dem Fachpublikum präsentiert und nähergebracht.

„Der 3D-Druck ist ein Anwendungsgebiet, das derzeit gigantisch wächst. Der metallische 3D-Druck, genannt Metal Additive Manufacturing, ist insbesondere in Österreich in den letzten Jahren in der Industrie immer präsent und wird jetzt als Teil der SCHWEISSEN auch diesem wachsen-

den Markt erstmals gezeigt“, betont Guido Reiter, Workshop-Leiter der ÖGS.

Und Reiter ergänzt: „Die Basis für das MAM ist dem Schweißen sehr ähnlich, weshalb sich auch die Österreichische Gesellschaft für Schweißtechnik sowie die internationalen Schweißinstitute der Aus- und Weiterbildung sowie der Verfahrensentwicklung und Normung diesem Bereich widmen. Daher gibt es parallel zur Ausstellung für alle Besucher auch einen ÖGS-Workshop zum Metal Additive Manufacturing“, berichtet Guido Reiter, Workshop-Leiter der ÖGS.

Die vom heimischen Marktführer Reed Exhibitions veranstaltete SCHWEISSEN im Design Center Linz hat von Dienstag, 10., bis Donnerstag, 12. September, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Weitere Infos unter www.schweissen.at

VOA

Matthias Krämer ist neuer Technik-Leiter

Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA) in München hat einen neuen Leiter für den Bereich Technik: Matthias Krämer. Er wird die Technische Kommission leiten sowie bei der Vergabe der internationalen Qualitätszeichen für den deutschen Verband tätig werden. Besonders am Herzen liegt Krämer der pragmatische, aber dennoch wissenschaftliche Ansatz. Er kommt aus der Beschichtungsbranche, verfügt über langjährige Erfahrungen als Geschäftsführer und

wird die Eloxal- und Entlackungsbranche sowie die Beschichtungsindustrie in technischen Themen unterstützen. Auch die Fortbildung will er in den Fokus zu rücken. VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker freut sich: „Matthias Krämer zeichnet seine professionelle Expertise aus, die er als ehrenamtlich tätiger Vorstand des VOA schon bewiesen hat. Mit dem Wechsel in die Geschäftsstelle beschreiten wir neue, für die Mitglieder und die Industriebranche überaus effektive Wege.“



Foto: VOA

Verstärkung im VOA (v.l.): Dr. Alexa A. Becker mit dem neuen Leiter für Technik, Matthias Krämer, und dem VOA-Vorsitzenden Michael Oswald

IMPRESSUM
ALUMINIUM
KURIER
alu-news.de

ISSN 2195-6707

Verlag und Redaktion:
PSE Redaktionsservice GmbH
Kirchplatz 8, D-82538 Geretsried
Telefon +49 (0)8171/9118-70
Telefax +49 (0)8171/60974
E-Mail: info@alu-news.de
Internet: www.alu-news.de

Organschaft:

Fachorgan der Aluminium-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Aluminium-Zentrale e.V. (Nachfolgeorganisation), Aluminium Initiative Austria (AIA), Aluminium-Verband Schweiz (ALU.CH)

Redaktion:

Stefan Elgaß (verantwortl.), Siegfried Butty

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr.-Ing. Peter Johnne, Walter Lonsinger, Hans Jörg Tinat, Dieter Schnura

Anzeigenverwaltung:

Carolin Thoma, carolin.thoma@pse-redaktion.de

Anzeigen:

ONLINE Telemarketing,
Monika Wagner, Baumburger Leite 7,
D-83352 Altenmarkt, E-Mail: wagner@alu-news.de

Abonnementbetreuung: PSE Redaktionsservice GmbH, Telefon: +49 (0)8171/9118-88

Druck: DHVS – Druckhaus und Verlagsservice GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier, info@dhvs.eu, www.dhvs.eu

Layout: grafikkonzepte michaela haas
Bergweg 4, 97494 Bundorf
www.grafikkonzepte.de

Diese Fachzeitung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Wolftrathausen

24. Jahrgang ALUMINIUM KURIER

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 3. Dezember 2018

Postvertriebsnummer B 42212